

Zwei Erfolgsmodelle – wenn man sie nur lässt

A rztliche Fortbildung und ärztliche Altersvorsorge haben auf den ersten Blick nichts gemeinsam. Doch verbinden sie zwei wichtige Eigenschaften: Beide liegen in ärztlicher Hand – und beide funktionieren bestens.

Beispiel Fortbildung: Mit über 1700 Teilnehmern hat die Borkum-Woche im Mai neue Rekorde aufgestellt. Wer der Einladung der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe auf die Nordseeinsel folgt, kann sicher sein, mit frischem Wissen auf dem aktuellsten Stand wieder an seine tägliche Arbeit zurückzukehren. Schon seit jeher sehen die Ärztekammer und auch Teilnehmer die ärztliche Fortbildung als selbstverständliche Berufspflicht an, der sie gewissenhaft nachkommen. Wenn die Ärzteschaft auch über die Ausgestaltung der gesetzlich festgeschriebenen Fortbildungspflicht mit Punktesammlung und Dokumentationsauflagen nicht unbedingt glücklich ist: Fortbildung wird von den meisten Kolleginnen und Kollegen als Bereicherung und nicht als Zwang empfunden. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass die Ärzteschaft selbst die Inhalte vorgibt – eine Aufgabe, die nur sie selbst praxisgerecht und letztlich zum Wohl der Patienten erfüllen kann. Ein wie auch immer geartetes, arzt-fremdes Gremium am grünen Tisch, das wird immer wieder deutlich, könnte ärztliche Fortbildung nicht mit Leben erfüllen.

Beispiel Altersvorsorge: Der Gedanke früherer Ärzte-Generationen, berufsständisch organisiert selbst für das Alter vorzusorgen, erweist sich in diesem Jahr einmal mehr als richtig. Die von der Kammerversammlung beschlossene Rentenerhöhung ist ein Beleg für die erfolgreiche Arbeit und weitsichtige Anlagepolitik unseres Versorgungswerks, die sich für jedes Mitglied in Euro und Cent auszahlt. Denn es ist nur konsequent, dass Ärztinnen und Ärzte als Leistungsträger nach dem Ende ihres aktiven Berufslebens die Früchte ihrer Arbeit auch genießen dürfen. Das gehört zum Wesen des freien Arztberufes, und diese Freiheit in Form der berufsständischen Altersversorgung sollten wir gegen alle gleichmacherischen Tendenzen verteidigen.

Fortbildung und Altersvorsorge sind zwei Erfolgsmodelle der Ärzteschaft und der Ärztekammer. Und der Beweis, dass ärztliche Selbstverwaltung funktioniert – wenn man sie nur lässt.



Dr. Theodor Windhorst,

Präsident der Ärztekammer

Westfalen-Lippe

Kammerversammlung	
Vertrauensverhältnis schützen	7
Mehr Rente für Mitglieder der Ärzteversorgung	8
.....	
Vertreterversammlung	
„Im Wind der Veränderungen wollen wir Windmühlen bauen statt Schutzhütten“	10
.....	
Fortbildungswoche Borkum	
„Borkum-Familie“ war größer als je zuvor	13
Spitzen von Kammer und KV auf den Zahn gefühlt	15
.....	
KVWL-Jahresthema	
„Die Ressource ‚Vertrauen‘ wird zusehends verspielt...“	17
.....	
Qualitätsmanagement	
Messen zum Qualitätsmanagement stehen bei Ärzten hoch im Kurs	20
.....	
Seminar	
Niederlassung, aber wie? KVWL wiederholt erfolgreiches Seminar	21
.....	
Organspende	
„Nicht warten, bis etwas passiert“	22
.....	
Masern	
Erfahrungen mit dem Masernausbruch NRW 2006	23
.....	
Vertragswesen	
Ein Palliativvertrag setzt bundesweite Maßstäbe	52
.....	
Ärztekammer regional	
Die Verwaltungsbezirke: Ärztekammer in den Regionen	53
.....	
Menschen mit Behinderung	
Anforderungen an die Barrierefreiheit in Arztpraxen	54
.....	
Aus Fehlern lernen	
Therapieversäumnisse bei einem Herzinfarkt	56
.....	
Magazin	
Informationen aktuell	4
Persönliches	59
Leserbrief	58
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	26
Bekanntmachungen der ÄKWL	64
Bekanntmachungen der KVWL	68
.....	
Impressum	71